

Merkbogen 27



Merke:

Es gibt Vorstellungen von Aktionen mit drei beteiligten Lebewesen/Sachen. Sie haben folgende Rollen in der Aktion: Startrolle, Zielrolle und Sachrolle.

Aktion

Dieses Lebewesen hat die *Startrolle*.



Dieses Lebewesen hat die *Zielrolle*.

Dieses Lebewesen hat die *Sachrolle*.

Schema der Aktion



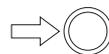
Symbol für Startrolle



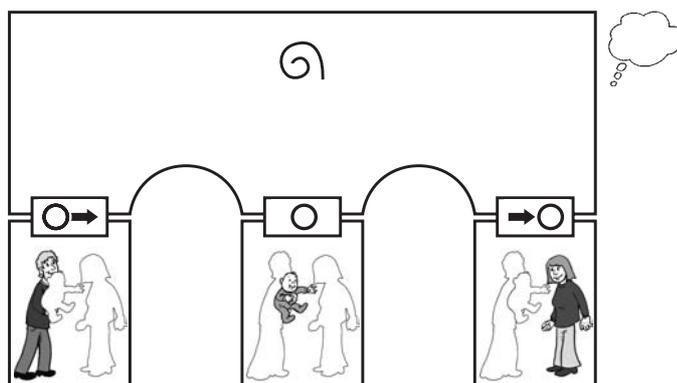
Symbol für Sachrolle



Symbol für Zielrolle



Die passende Vorstellungsbrücke hat nun drei Pfeiler:



Merkbogen 28



Merke:

Es gibt Tuwörter, die drei Nenngruppen miteinander verbinden.
Es sind $\boxed{\text{n}}$ $\rightarrow \boxed{\text{m}}$ -Tuwörter. Die Zuordnung von Rolle in der Aktion und Fall ist immer gleich.

„geben“ ist ein $\boxed{\text{n}}$ $\rightarrow \boxed{\text{m}}$ -Tuwort. Es verbindet drei Nenngruppen.

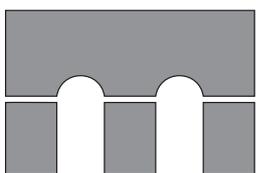


1. Der r-Fall weist auf die Startrolle $\boxed{\text{r}}$ \rightarrow .
2. Der n-Fall weist auf die Sachrolle $\boxed{\text{n}}$.
3. Der m-Fall weist auf die Zielrolle $\rightarrow \boxed{\text{m}}$.



Beispiele

1. Der Bibliothekar gibt dem Kunden einen Bildband.
2. Der Erzieher erzählt den Kindern ein Märchen.
3. Die Kellnerin serviert dem Gast ein Menü.



Sätze mit $\boxed{\text{n}}$ $\rightarrow \boxed{\text{m}}$ -Tuwörtern drücken Gebe-Aktionen aus.
Sie haben drei Pfeiler.

Merkbogen 29a



Merke:

Im Deutschen gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Schema der Aktion und dem Fall für die Nenngruppen.

A

Schema der Aktion



Satzschema



Das Kind

gratuliert



der Oma.

Der Vater

sieht

die Mutter.



r-Fall



m-Fall / n-Fall

B

Schema der Aktion



Satzschema



Der Mann

reicht



der Frau

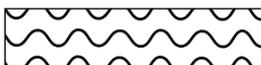
den Schlüssel.

Die Mutter

gibt

dem Vater

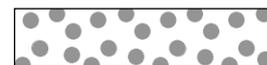
das Baby.



r-Fall



m-Fall



n-Fall

Merkbogen 29b



Merke:

Im Deutschen gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Schema der Aktion und dem Fall für die Nenngruppen.

C₁

Schema der Aktion



Satzschema



Der Mann

kauft

Die Mutter

repariert

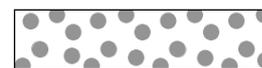


r-Fall



ein Brot.

die Uhr.



n-Fall

C₂

Schema der Aktion



Satzschema



Der Mann

kauft

Die Mutter

repariert



r-Fall



dem Pferd

der Schwester



m-Fall



ein Brot.

die Uhr.



n-Fall

Merkbogen 30a

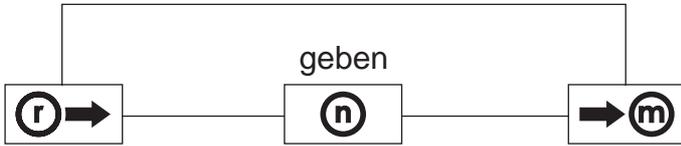
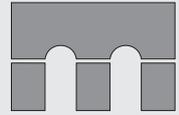


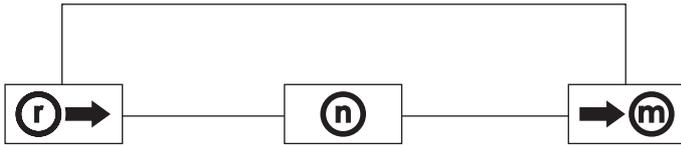
Liste für

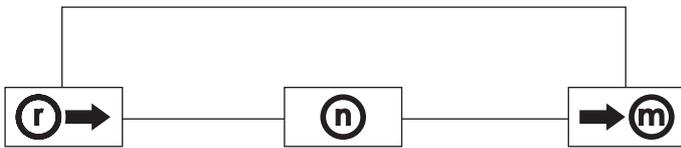
n

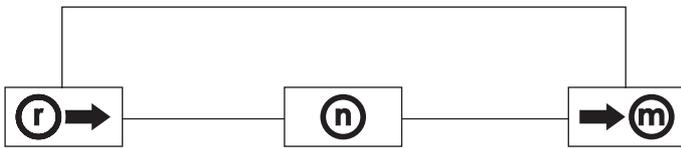
→ m

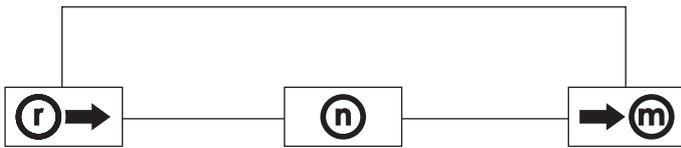
-Tuwörter

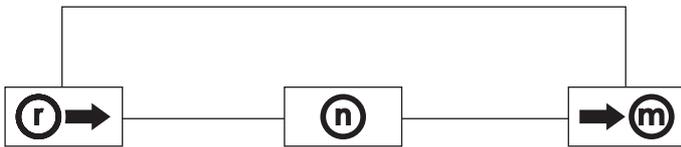


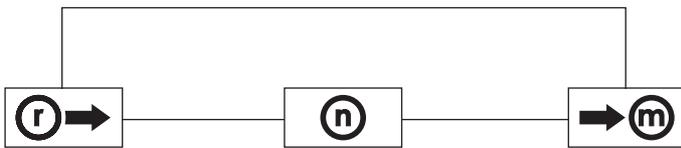


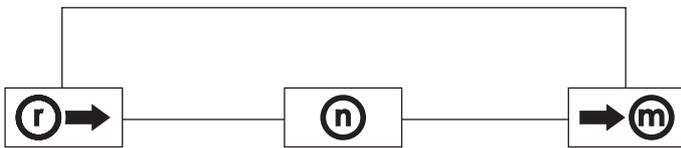


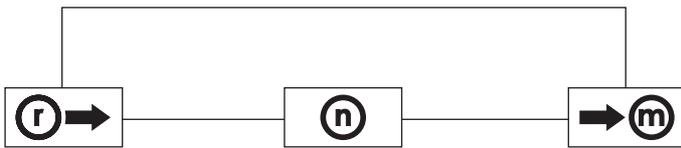


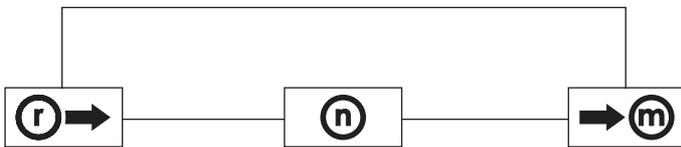








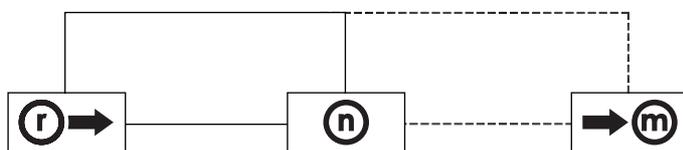
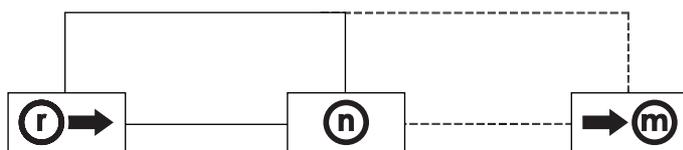
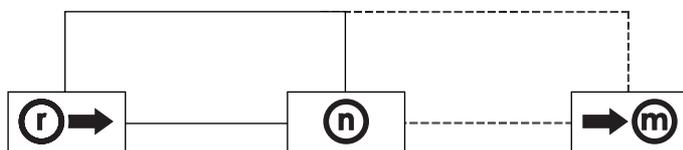
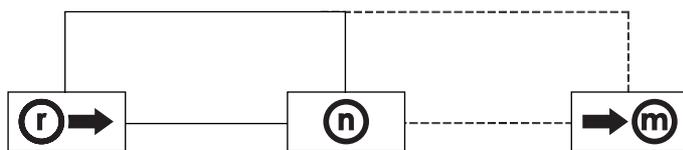
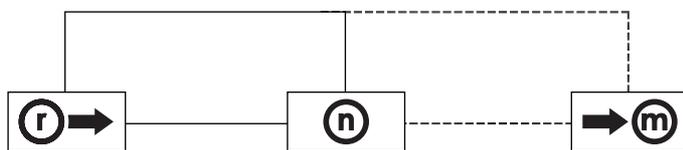
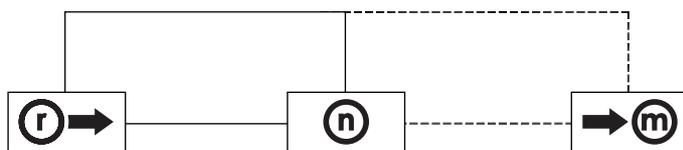
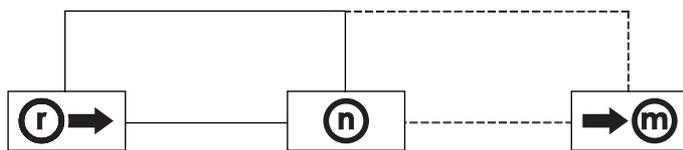
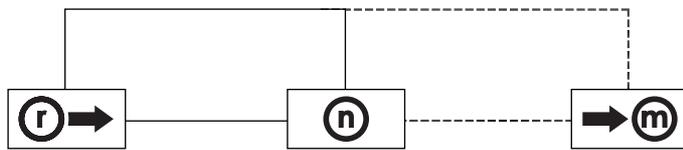
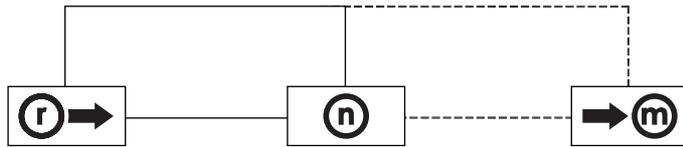
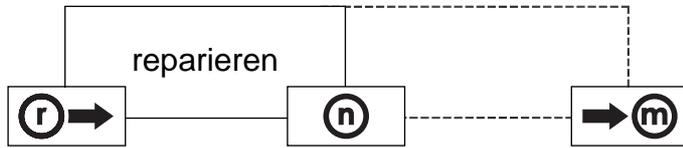




Merkbogen 30b



Liste für **n**-Tuwörter



Merkbogen 31a



Merke:

Die folgenden Thesen sind richtig.

Das Tuwort bestimmt die Rollen in der Aktion und die Fälle für die Nenngruppen.

RICHTIG

In Sätzen mit drei Nenngruppen sind die Hinweise auf die Rollen in der Aktion so verteilt:

r-Fall: Startrolle,
m-Fall: Zielrolle,
n-Fall: Sachrolle.

Der m-Fall weist immer auf die Zielrolle hin.

Sachrollen beziehen sich nicht immer auf Dinge.

Zielrollen beziehen sich nicht immer auf Personen.

Sachrollen-Nenngruppen stehen immer im n-Fall.

Zielrollen-Nenngruppen können im n-Fall oder im m-Fall stehen.

Der n-Fall ist häufiger als der m-Fall.

Merkbogen 31b



Merke:

Die folgenden Thesen sind falsch.

Die Rolle in der Aktion hat nichts mit dem Fall zu tun.

FALSCH

In Sätzen mit zwei Nenngruppen sind die Hinweise auf die Rollen in der Aktion so verteilt:

r-Fall: Startrolle,
m-Fall: Sachrolle.

Der m-Fall weist immer auf die Startrolle hin.

Der n-Fall weist immer auf die Sachrolle hin.

Personen haben immer die Zielrolle.

Zielrollen-Nenngruppen sind nie im n-Fall.

Merkbogen 32

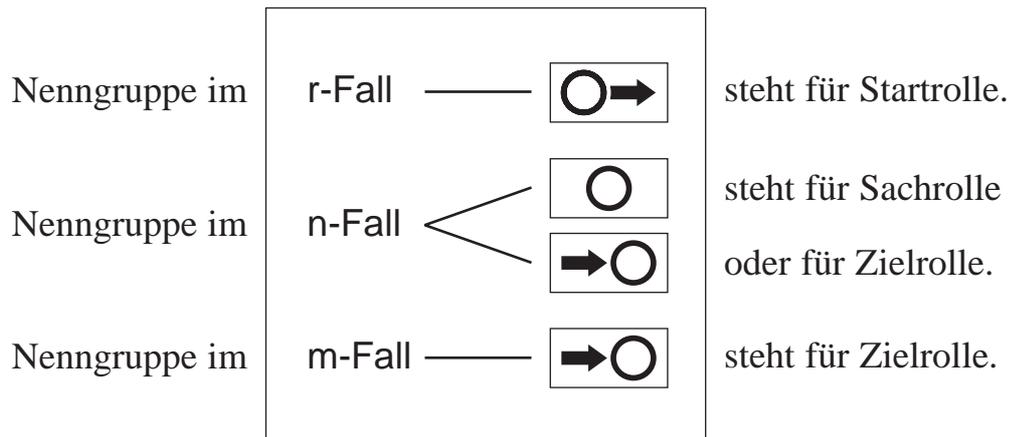


Merke:

Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Rolle in der Aktion und dem Fall der Nenngruppe.

Das Tuwort bestimmt die Rollen in der Aktion und den Fall für die Nenngruppen.

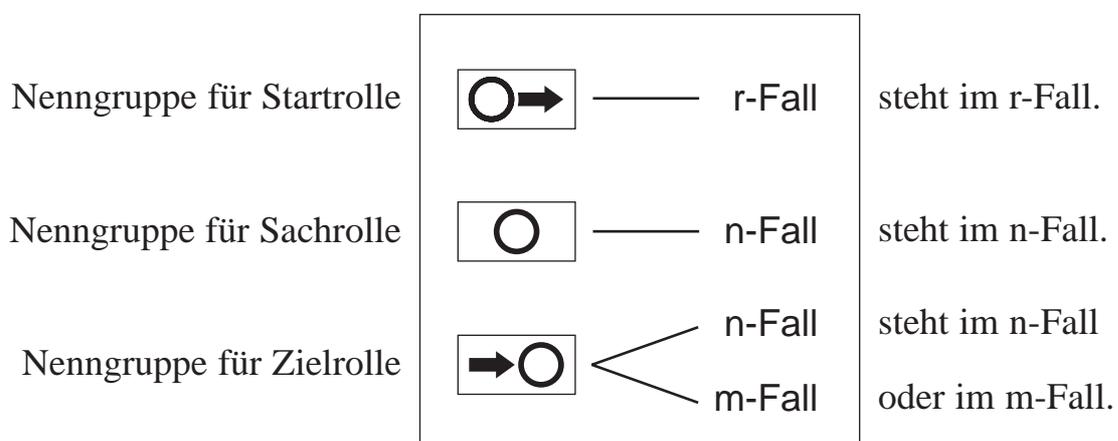
Folgende Zusammenhänge gibt es:



Beispiele

1. Die Tante schenkt dem Neffen ein Buch.
2. Der Künstler grüßt das Publikum.

Umgekehrt gilt:



Merkbogen 33



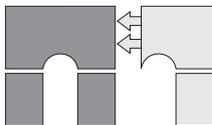
Merke:

-Tuwörter können zwei oder drei Nenngruppen miteinander verbinden. Der n-Fall weist auf die Sachrolle hin.

Tuwörter wie „bauen“, „kochen“, „waschen“ sind -Tuwörter. Sie verlangen zwei Rollen in der Aktion: Startrolle und Sachrolle.

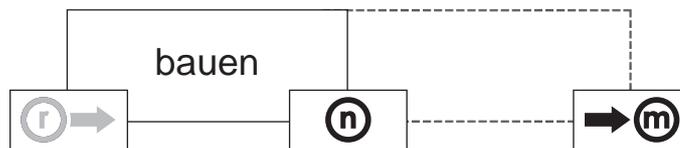


Sätze mit -Tuwörtern haben zwei Nenngruppen. Sie drücken eine Herstell-Aktion aus.



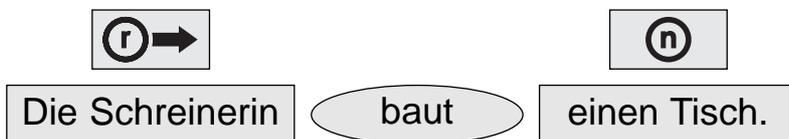
Es kann oft eine Zielrollen-Nenngruppe hinzugefügt werden. Zur Herstell-Aktion kommt eine Gebe-Aktion hinzu. Der m-Fall weist auf die Zielrolle hin.

-Tuwörter können mit zwei oder mit drei Nenngruppen verbunden werden.

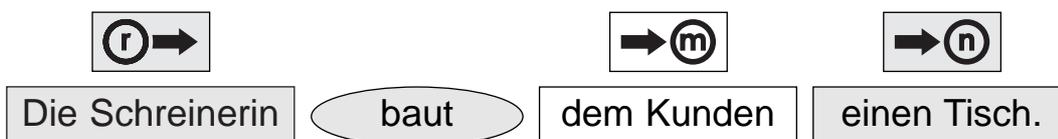


Beispiel

Herstell-Aktion:



Herstell-Aktion und Gebe-Aktion:



Merkbogen 34



Merke:

Es müssen nicht immer alle Rollen in der Aktion durch eine Nenngruppe ausgedrückt werden.

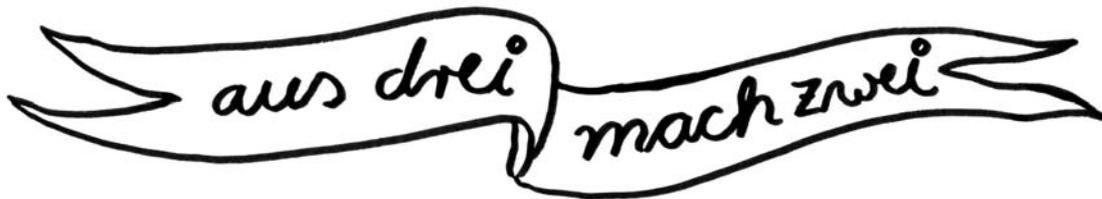
Bei vielen   -Tuwörtern ist es möglich, die Zielrollen-Nenngruppe wegzulassen. Die Sachrollen-Nenngruppe kann nicht wegfallen.



Beispiel

Der Arzt empfiehlt dem Patienten eine Diät.
Die Köchin empfiehlt Olivenöl.

Weitere Tuwörter sind: zeigen,



Eine kleine Gruppe von   -Tuwörtern sind „Wechsel-Tuwörter“.
Es ist möglich, die Zielrollen-Nenngruppen oder die Sachrollen-Nenngruppe wegzulassen.



Beispiel

Frau Beyer schreibt dem Neffen einen Brief.
Frau Beyer schreibt einen Brief.
Frau Beyer schreibt dem Neffen.

Weitere Tuwörter sind: _____